

**PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM
MONTAG, 19. NOVEMBER 2007, UM 19.30 UHR IM CALVINHAUS**

Entschuldigungen: Rikke Christ, Susanne Gustin, Verena Nigg, Nicole Rüedi, Markus Schütz, Arlette Stöckli

Die Kirchgemeindepräsidentin Beatrice Breu begrüsst alle Anwesenden herzlich. Der Vizepräsident Lukas Alber wird durch die Traktanden 3, 4 und 6 leiten. Zu Beginn werden die Strophen 1, 2 und 5 von Lied 504 "O Heiliger Geist, kehre bei uns ein" aus dem Reformierten Gesangbuch gesungen. B. Breu stellt fest, dass die Traktandenliste rechtzeitig publiziert wurde und auch die Sitzungsunterlagen rechtzeitig zur Verfügung standen. Das Protokoll wird von Markus Jäggi verfasst. Zur Traktandenliste gibt es keine Änderungswünsche. Stimmberechtigt sind alle Kirchgemeindemitglieder ab 16 Jahren. Gäste werden gebeten, an den Abstimmungen nicht teilzunehmen. Als StimmzählerInnen werden vorgeschlagen: Hans Barth, Lioba Handschin und Anne Keller. Die StimmzählerInnen werden per Akklamation gewählt. Die Zählung der Stimmberechtigten ergibt 64.

1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2007

://: Das Protokoll wird mit Applaus genehmigt.

2. Reduktion und Neuorganisation der Aufgaben des pfarramtlichen Tätigkeitsbereichs

Nach aussen war bis heute nicht viel davon spürbar, dass die Stellenprozentage im Pfarrbereich reduziert worden sind. Dies, weil die Leistungen nicht gross eingeschränkt wurden. Dass dies nur durch erhebliche Mehrarbeit des Pfarrteams möglich ist, liegt auf der Hand. Ebenso offensichtlich ist, dass dies auf die Länge nicht tragbar ist.

Da die Stellenprozentage im Pfarrbereich reduziert worden sind, wirkt sich dies auf die Pastoration der Gemeinde aus. Eine Arbeitsgruppe hat Vorschläge zuhanden der Kirchenpflege erarbeitet, wie die Reduktion und Neuorganisation der Aufgaben aussehen könnte. Folgende Entscheide hat die Kirchenpflege bereits gefällt. Dies unter Berücksichtigung der gesetzlichen Möglichkeiten:

Anpassungen im Gottesdienstangebot

- Nur noch 1 GD in der Einheitswoche (Januar)
- Wohnbereichs-GD im Alterszentrum streichen
- An Auffahrt kein konfessioneller GD in Allschwil
- Teilnahme am Banntag Allschwil streichen
- Ökumenischer Pfingst-GD nur in Allschwil
- Nur noch 3 Tauf-Spät-GD im Kirchli statt 5
- Ökumenisches Abendlob im Kirchli ohne Pfarrperson
- Kein GD in der Altersferienwoche der Seniorendienste mehr
- Zwei Segnungs- und Salbungsgottesdienste pro Jahr
- Passions- und Adventsandachten streichen
- Adventsfeier Schönenbuch streichen

Änderungen im Konfirmandenunterricht

Die Lektionsdauer wird von 90 auf 60 Minuten pro Woche verkürzt und pro Konfirmationsklasse (zwei Gruppen) auf einen Abend gelegt. Die Pfarrpersonen erteilen somit nur noch an einem Abend Konfirmandenunterricht.

Weitere Vorschläge liegen ebenfalls in der Kompetenz der Kirchenpflege, bedürfen aber noch vertiefter Abklärungen. Diese Abklärungen sollten bis Januar 2008 getroffen sein, damit die Kirchenpflege in ihrer Januarsitzung weitere Entscheide fällen kann.

Weiterhin gibt es Vorschläge, die finanzielle Folgen haben werden und daher in die Kompetenz der Kirchgemeindeversammlung fallen. Voraussichtlich im März 2008 wird die Kirchenpflege daher zu einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung einladen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres soll die Reduktion und Neuorganisation der Aufgaben des pfarramtlichen Tätigkeitsbereichs abgeschlossen sein.

Neben dem Abbau an Leistungen steht im Bereich der Jugendarbeit aber auch ein Aufbau an. Ein erster

Schritt sind drei Jugendgottesdienste, die von Christoph Rollbühler im Dezember geplant sind.

Diskussion: Dorothee Malsbender zeigt sich erschrocken, dass zwei wichtige Anlässe in Schönenbuch nicht mehr stattfinden können. Die Kirchenpflege versteht die Sorge. Es müssen aber in allen Bereichen Einschränkungen gemacht werden.

3. Budget und Steuersätze 2008

Die gegenüber dem laufenden Jahr unveränderten Steuersätze sind integraler Teil des Voranschlags 2008. Daher wird am Ende des Traktandums über beides zusammen abgestimmt.

Der Kassier Marcel Thommen stellt den Voranschlag vor: **30)** Aus bekannten Gründen ist der Personalaufwand reduziert, mehr als 100'000 Franken weniger als im Budget 2007 und gerade soviel gegenüber der Rechnung 2006. Im Gegenzug fallen auf der Ertragsseite Subventionen an die Pfarrlöhne weg. Saldiert ergibt dies einen Minderaufwand von 50 – 70'000 Franken. **3119)** Hier ist ein Betrag von 10'000 Franken für den Tag der offenen Kirchen vor dem Betttag 2008 enthalten. **319)** Diese Position enthält einen grösseren Betrag für die Durchführung der Neuwahlen von Kirchenpflege und Synode. **32)** Für die Renovation der Baslerstrasse 222 musste teilweise Fremdkapital aufgenommen werden, welches verzinst werden muss. **331)** Da die Liegenschaft Feldstrasse 40a fremdvermietet wird, tragen die künftigen Mieter die Nebenkosten selber und der Aufwand für die Kirchgemeinde fällt geringer aus. **366)** Der Beitrag an den Finanzausgleich fällt im Vergleich zu den Vorjahren geringer aus. **3711)** Hier ist der Versand der Wahlunterlagen für die Neuwahlen von Kirchenpflege und Synode berücksichtigt. **376)** Der Betrag für die Entschädigung des externen Revisionsbüros ist bereits berücksichtigt. **38)** Auf die Investitionen ins Pfarrhaus Baslerstrasse 222 müssen Abschreibungen getätigt werden. **40)** Die Steuereinnahmen für Allschwil wurden auf derselben Höhe wie für dieses Jahr belassen. In Schönenbuch wird aufgrund von Abgrenzungsproblemen mit höheren Einnahmen gerechnet. **4204/5)** Aufgrund der Fremdvermietung des Pfarrhauses Feldstrasse 40a kann mit höheren Erträgen gerechnet werden. **4206)** Beim Liegenschaftsertrag der Pfarrhäuser fällt dafür ein Jahresmietzins weg.

Bei einem Gesamtertrag von 2'326'500 Franken und einem Gesamtaufwand von 2'323'800 Franken resultiert ein Mehrertrag von 2'700 Franken.

Zu folgenden Positionen werden zusätzliche Auskünfte gewünscht: **300)** Die Entschädigung von Markus Schütz für die befristeten Hausbesuche im Umfang von 10 Stellenprozenten sind als Minderaufwand berücksichtigt (Deckung durch den Fonds für Gemeindeaufbau). **341)** Im kommenden Jahr soll ein Läutcomputer eingebaut werden. Damit kann das Läuten der Glocken im Voraus programmiert werden (Scheidzeichen, Bestattungsläuten, Silvester/Neujahr). **342)** 1988 wurde in der Christuskirche eine Funkuhr eingebaut. Diese empfängt das Zeitsignal des Zeitentrums Braunschweig. Diese Uhr der ersten Generation ist inzwischen sehr reparaturanfällig; Investitionen in eine moderne Funkuhr der dritten Generation sind unumgänglich.

L. Alber dankt M. Thommen für die Erläuterungen.

://: Der Voranschlag und die Steuersätze werden einstimmig gutgeheissen.

4. Wahl der Revisoren für die Rechnung 2008

Auf Vorschlag der Revisoren und der Finanzkommission empfiehlt die Kirchenpflege der Kirchgemeindeversammlung, die Rechnung 2008 durch eine professionelle Revisionsstelle prüfen zu lassen. Dies zur Entlastung der ehrenamtlichen Revisoren und um ihnen die Gewissheit zu geben, dass sie gute Arbeit leisten. Als Revisionsstelle wird die Holinger Treuhand GmbH aus Allschwil vorgeschlagen.

://: Die Firma Holinger Treuhand, Allschwil, wird bei zwei Enthaltungen mit der Revision der Rechnung 2008 beauftragt.

5. Bauabrechnung Renovation Pfarrhaus Baslerstrasse 222

Von Frühling bis Sommer 2008 wurde das Pfarrhaus Baslerstrasse 222 renoviert. Mit dem Tag der offenen Tür Ende Juli war die Renovation abgeschlossen, anfangs August zog die Familie Rollbühler dann ein.

Der Präsident der Gebäudekommission, Flavio Chiaverio, freut sich, die Schlussabrechnung präsentieren zu können. Sie schliesst mit 466'611 Franken, d.h. 58'389 oder 11% unter dem von der Kirchgemeindeversammlung bewilligten Kredit von 525'000 Franken. Zu diesem guten Abschluss haben verschiedene Faktoren beigetragen. Der Kirchgemeindeversammlung wurde ein detailliert ausgearbeitetes Projekt vorgelegt; das Projekt wurde dann auch durchwegs so ausgeführt, wie vorgelegt. Die Bauherrschaft war dank einem detaillierten Kostenmanagement zu jedem Zeitpunkt über den Kostenstand informiert und hätte jederzeit intervenieren können. Alle Arbeiten wurden erst nach dem Einholen, Prüfen und Überarbeiten mehrerer Offerten vergeben. Eine sehr effizient arbeitende Baukommission (Beatrice Breu, Markus Jäggi, Dieter Kusmierz, Es-

ther Oberlin), begleitet von Bautreuhänder Albert Schaller, fällt die Ausführungsentscheide. Die Arbeiten wurden durchwegs qualitativ sehr gut ausgeführt. Dies kann heute nicht mehr immer erwartet werden. Auch das grosse Ziel, die Arbeiten trotz sehr engem Zeitrahmen fristgerecht auszuführen, konnte dank der Mithilfe vieler Leute, nicht zuletzt dank der sehr gut arbeitenden Handwerker, erreicht werden.

Diskussion: Die Kantonalkirche wird an die Renovationskosten einen Beitrag leisten. Die Höhe des Beitrags ist noch unbekannt. Die Teeküche im Bereich der Kirchgemeinderäume im Erdgeschoss ist nicht vergessen gegangen. Sie ist bestellt, wird in den nächsten Wochen eingebaut und ist in der Endabrechnung entsprechend verbucht.

://: Die Schlussabrechnung wird einstimmig eingenommen

B. Breu dankt dem Präsidenten Flavio Chiaverio und allen Mitgliedern der Gebäudekommission für die geleistete Arbeit im zu Ende gehenden Jahr. Es war ein aktives Jahr. Ein spezieller Dank im Namen der Kirchenpflege geht an den Bautreuhänder Albert Schaller, für die sorgfältige und zielgerichtete Begleitung der Arbeiten. Sein Einsatz für die Kirchgemeinde wird mit Applaus verdankt.

6. Informationen

Die Amtsperiode der jetzigen KirchenpflegerInnen und SynodallInnen geht Ende 2008 zu Ende. Die Neuwahlen werden Thema an der Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2008 sein.

Am 20. September 2008, Samstag vor dem Betttag, wird ein Tag der offenen Kirchen im Kanton Baselland geplant. Alle drei Landeskirchen sind beteiligt. Ziel des Anlasses ist, dass die Leute die Kirchen im Ort wahrnehmen. In Allschwil wird der Anlass zusammen mit den Schwesterkirchen vorbereitet.

7. Diverses

In der Basler Zeitung erschien zum Beschluss der kantonalkirchlichen Synode zum Thema Wiedertaufe ein unklarer Artikel. Hanni Leuenberger fragt, was der Beschluss nun für Allschwil bedeutet. W. Marti gibt als Synodemitglied Auskunft: Der Titel des Beschlusses lautet "Für die Einmaligkeit der Taufe". Die Taufe soll ein einmaliger Akt bleiben. Neu wurde aber ein Rahmen dafür geschaffen, das einmalige Versprechen wieder aufnehmen und bekräftigen zu können. In Allschwil wurde auch schon Leuten, die sich bewusst an ihre einmalige Taufe erinnern wollten, im Kirchli dazu Gelegenheit gegeben. Dies anlässlich eines Parcours nach der ökumenischen Osterfeier.

Auf Anregung von Hans Barth werden die Beschlüsse der Kirchenpflege, über welche unter Traktandum 2 informiert wurde, auch in kirche aktuell publiziert.

Beatrice Breu dankt allen Anwesenden herzlich für das Interesse und Vertrauen im vergangen Jahr, für die Mitarbeit und das Mitdenken. Sie lädt die Anwesenden zum anschliessenden Imbiss ein. Vorbereitet wurde der Imbiss von Elke Hofheinz, Markus Isler und Dieter Kusmierz. Ein weiterer Dank geht an Vreni Stubenvoll für den schönen Blumenschmuck sowie Urs und Susanne Baumann für ihren zusätzlichen Arbeitseinsatz zur Vorbereitung des Abends.

Anschliessend wird Christoph Rollbühler Einblicke in sein Konfirmandenlager geben.

Die Sitzung wird um 20.35 Uhr geschlossen.